

Das erste Protokoll vom Drama in Kaprun: Dutzende Störfälle behinderten den Betrieb vor dem Unglück. - Betriebsleiter schildert die letzten Minuten vor der Katastrophe.

Utl.: Vorausmeldung zu NEWS 51/00 vom 21.12.2000 =

Wien (OTS) - Wie das Nachrichtenmagazin NEWS in seiner morgen erscheinenden Ausgabe berichtet, liegen mittlerweile dutzende Zeugenaussagen zur Kaprun-Katastrophe vor, die eine Serie von Störfällen dokumentieren. Demnach war es schon zwei Wochen vor dem Unglück zu unplanmäßigen Stopps mitten auf der Strecke gekommen. So etwa berichtet ein deutscher Tourist: "Mitten im Tunnel kam es zu einem technischen Defekt." Zwei Tage vor dem Brand datiert die Schilderung eines weiteren Zeugen aus dem talwärts fahrenden Zug: "Plötzlich blieb der Zug ruckartig stehen, die Bremsung war so stark, dass fast alle Personen im Abteil umgefallen wären." Ebenfalls im Protokoll, das NEWS erstmals vorliegt, die Schilderung über klemmende Türen am Tag der Katastrophe: "Bei der Ankunft ging im letzten Abteil die Tür nicht auf."

Erstmals können nun auch die dramatischen Funksprüche der letzten Minuten vor dem Brandinferno nachvollzogen werden. Daraus geht hervor, dass der unplanmäßige Halt im Tunnel für totales Chaos sorgte. Zunächst funkte der Zugführer zur Bergstation: "Warum habt ihr abgeschaltet?" Die Antwort lautete: "Ich habe von dir ein HALT bekommen." Der letzte Funkspruch aus dem Zug drückt die Verzweiflung aus: "Tut was, wir ersticken..."

Außerdem schildert der Betriebsleiter der Bahn die chaotischen Minuten. Demnach war zunächst überlegt worden, den brennenden Zug nach oben in die Bergstation zu ziehen. Das Vorhaben wurde jedoch wieder verworfen. Begründung des Betriebsleiters: "Wir mußten davon ausgehen, dass die Türen offen waren. Wir konnten es ja nicht sehen." Fest steht nun auch, dass die obere Schleuse der Bahn zum Zeitpunkt des Brandes offen war. Der Betriebsleiter: "Die Schleusentore mussten von mir händisch aufgerissen werden, damit ich und meine Mitarbeiter den Bereich der Bahnsteighalle verlassen konnten."

Rückfragehinweis: Sekretariat NEWS-Chefredaktion

Tel. (01) 213 12 DW 103

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0148 2000-12-20/12:00

201200 Dez 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20001220_OTS0148